

BRÜNNER Samerbg 177.— Auch: ° „ein angeschlagener Apfel ist *afli*“ Thanning WOR.— **1b** schorfig, °OB vereinz.: *afrö* „schorfig“ Fischbachau MB; *qvre* „ruferig“ Burghsn AÖ nach DIETL Erg.Schmeller II,9.

2 eiterig, °OB, °NB vereinz.: ° *dös is a afögö Wundn* O'audf RO; ° *dei Oas is ofeli* Bruck REG; *qvle* „eitrig“ nach KOLLMER II,539; *ahfli* „schwüurig“ ZAUPSER 11.

3 übertr.— **3a** empfindlich, reizbar, °OB vereinz.: ° *des is scho a ganz a afiga Kund* St.Leonhard LF; *afli* „ungeduldig, leicht zum Zorn reizend“ DELLING I,11.— Auch: *afre* „zimmerlich“ Willing AIB.— **3b** scharfzüngig, hochtrabend, °OB vereinz.: ° *der Rechtsanwalt hot a afigs Mäu Tittmoning* TS; *red ned so avig dahea* „geschwollen“ Ramsau BGD Bergheimat 10 (1930) Nr.10,38.— Wortspiel: ° *an Aafiga* „daher auch spottweise *Afi-kat* [Advokat]“ Seeon TS.— Auch ° *afig reden* „zweideutig“ Berchtesgaden.— **3c†**: *afli* „heikle, gefährlich zu behandelnde Sache“ WESTENRIEDER Gloss. 6.

Ltg: *āvi(g)* (aus *āfelig* mit Schwund des *l*), auch *q̄-* (BGD, EBE, TS); *āvli* (MB, WOR), *q̄-* (MB), *q̄vali* (REG); mit Präf. *gpfī* (TS); daneben OB *āv(ə)ri(g)* (dazu MAI, PAN), *q̄-* (TS).

DELLING I,11; SCHMELLER I,40; WESTENRIEDER Gloss. 6; ZAUPSER 11.

WBÖ I,102–104; Suddt.Wb. I,245.

DWB I,185.

DIETL Erg.Schmeller II,9; KOLLMER II,539; RASP Bgdw. Mda. 16. W-87/1f.

Komp.: [wund]ä. wohl schmerzempfindlich: ° *der is arg wundafe* „wundempfindlich“ Halting RO.

B.D.I.

äfeln

Vb., eitern, nässen, °OB vereinz.: *afön* „schwären, Wasser oder Eiter absondern“ O'audf RO.

WBÖ I,96; Suddt.Wb I,245.

²DWB I,1557; Frühnhd.Wb. I,657.

W-87/4.

Komp.: [aus]ä. auseitern, °OB, °NB vereinz.: ° *wei i mi mit an rostign Nagl krissn ho, mua i dös direkt ausafin lassn* Maria Gern BGD.

WBÖ I,96.— W-87/4.

[ausher]ä. Eiter absondern: ° *es afit halt a bissl ausser* Malching GRI.

WBÖ I,96.

B.D.I.

afentig, -finig

Adj., mager, schlecht aussehend, °OB, °NB, °OP vereinz.: *afenti* „von gelblicher Haut“ Irlbach SR; ° *dea Baua hāt äwa a ganz a äfantis Vieh im Stoi* Eging VOF; *oventi* Rieding CHA; *ävine* „schwächlich (von einem Kind)“ KOLLMER II,312.

Etym.: Herkunft unklar.— Zu → *finnicht*, -ig in der Bed. 'schlecht aussehend', mit Präf. *a-*, *ab-*?

KOLLMER II,312, 349.

W-56a/39.

B.D.I.

afer → *aber*.

äfer, schneefrei, → *aper*.

aferig, entzündet, → *afelig*.

Aferl, Großmutter, → [Ahn]frau.

†äfern

Vb. **1** juristisch anfechten: *der ain ding ant, äfert, nit hin last sein* AVENTIN IV,20,10 (Chron.).— Auch böswillig wieder aufgreifen: *dieselben vānknuß nymmer andten, äfern noch rechnen* 15.Jh. Urk.Juden Rgbg 243.

2 wiederholen: *aevent ez [jemand] deuselben missetat, so sol im der maister deu büss nach rat swaeren* [nach Rücksprache erschweren] 1328 Stadtr.Mchn (DIRR) II,118,23 f.

Etym.: Ahd *avaren*, *avarōn*, mhd. *ävern*, *avern*, Verbalabl. von ahd. *avar* 'wieder' (→ *aber* 'wieder, abermals'); Et.Wb.Ahd. I,399.

Rechtsw. I,451.

SCHMELLER I,40 f.; WESTENRIEDER Gloss. 6.

WBÖ I,97; Schwäb.Wb. I,106 f.; Schw.Id. I,106–108; Suddt.Wb. I,36.

²DWB I,1557–1559; Frühnhd.Wb. I,657–660; LEXER HWb. I,106; WMU I,133; Ahd.Wb. I,698.

Abl.: Äferung.

Komp.: †[ge]ä. wie → a.2: *daz er si [die Sünde] nimmer mere gæueren wolde* Spec.Eccl. 111,11.

SCHMELLER I,40 f.; WESTENRIEDER Gloss. 185.— WBÖ I,97.— LEXER HWb. I,747; Ahd.Wb. I,698 f.

H.U.S.

†Äferung

F., erneutes Aufgreifen einer abgeschlossenen Sache: *mit dhainerlay äferung, weder haimlich noch offenlich* Landshut 1384 Landshuter Urkundenb., bearb. von Th. HERZOG, Neustadt a.d.Aisch 1963, 522; *on ainige äferung vergangner ding* SCHAIDENREISSER Odyssea 228,46–229,1.